

Protokoll des Fachrat Informatik, Di, 25.08.2022

TOP 1: Ständiges (18:09 Uhr)

1.1: Anwesende

Anna Biernat, Barbara Seidl, Dominik Schehack, Dominik Woiwode, Felix Plamper, Jan B. Meister (ab 18:19 Uhr), Jan de Vries, Jakob Marten (Gast, ab 19:23 Uhr bis 20:12 Uhr), Jonas Krage, Karl Borchering, Kim-Marcel Isensee, Lenard Ehrmuth, Leon Biermann, Patric Plattner, Robin-Kai Kurzydym, Simon Pardey, Steffen Weißbecher, Svenja Boddem, Thea Cherouny, Tim-Marek Thomas (Gast, bis 20:12 Uhr), Torben Eims (bis 20:12 Uhr), Yannik Mahlau,

1.2: Protokoll

- Dominik Ill. schreibt das Protokoll.
- Alle moderieren bei Bedarf.

1.3: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit ist festgestellt.

1.4: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung ist mit folgenden Änderungen genehmigt:

- Ergänzung TOP: Programmiersprachen und Übersetzer
- Ergänzung TOP: Inf Events und HoneyPot
- Ergänzung TOP: Schwierigkeiten Mathe Nebenfach
- Streichung TOP: Lehrpreis

1.5: Genehmigung vergangener Protokolle

Das Protokoll vom 12.07.2022 ist genehmigt.

1.6: Kasse

Dominik L. ist nicht da und hat demnach heute die Kasse für Barauszahlungen nicht mit.

TOP 2: Anfragen (18:14 Uhr)

- 05.08. apl. Prof. Becker
 - wird in einem extra TOP Prog 2 Klausurmodus besprochen

TOP 3: Berichte (18:14 Uhr)

3.1: AG Marketing

Thea berichtet. Es soll ein nachhaltiges Werbekonzept entwickelt werden, das sowohl Aufklärungsarbeit für die einzelnen Studiengänge leistet, als auch die interne Kultur der Universität nach außen trägt. Einsatz von Social Media dabei und ggf. Hinzuziehen von externen Beratungen wurde diskutiert. Ein Konzept für eine Umfrage unter Studierenden ist in Planung, um die Entscheidungsfindung der Studierenden besser nachvollziehen zu können.

3.2: StuRa

Patric berichtet. AStA wurde finanziell entlastet. AStA Haushaltsplan wurde beschlossen. Gab keine besonders herausstechenden Punkte. Der Senat hat beschlossen, dass die Uni eine Stiftungsuni werden soll.

TOP 4: Programmiersprachen und Übersetzer (18:20 Uhr)

Barbara möchte sich mit Prof. Rellermeyer als Vertreterin des Fachrats zusammensetzen. Die Vorlesung wurde das erste Mal seit ein paar Jahren gehalten; demnach hat Prof. Rellermeyer Programmiersprachen und Übersetzer (PSÜ) zum ersten Mal gehalten. Keine der Leute, die die Emails geschrieben haben, sind erschienen.

Kritikpunkte:

- Kommunikation
- Aufgabenbereiche
- Klausur
 - Bestand kaum aus Übung, was als nicht studierendenfreundlich gesehen wird
 - Viele "Auswendiglern-Aufgaben", obwohl nicht so angekündigt
 - Punktebalancing und -verteilung war nicht so gut
 - Aufgabenverteilung suboptimal, Anforderungsbereich 1 (Wiedergabe von Wissen) nochmal am Ende mit einem Sechstel der Klausurpunkte, dafür vorher sehr aufwendige Aufgaben mit wenig Punkten
 - Notenverteilung in der Klausur gefühlt zu wenig Folge von viel/wenig gelernt, und zu viel abhängig vom Glück, an der richtigen Stelle der Normalverteilung zu landen
- Organisation
- Kurzfristige Zusammenstellung der Vorlesungsfolien
- TutorInnen der Übungen sollen nach Angaben auch teilweise nicht gewusst haben, was von den Aufgaben verlangt wird
- Im Forum wurden kaum Fragen beantwortet, Emails auch nicht wirklich beantwortet
- bei den Korrekturen der Abgaben wurde teils keine Rückmeldung darüber gegeben, wo die Fehler liegen
- Lernen für die Klausur wurde als schwer empfunden
 - Zum Lernen konnte man nur etwas aus den VLs mitschreiben, wenn man folgen konnte
 - Z.B. CYK-Algorithmus wurde nicht nachvollziehbar dargestellt
- Nacharbeitung der VL wurde als schwer empfunden

Patric bietet sich an, beim Gespräch dabei zu sein, weil er bereits Erfahrung in Didaktik gesammelt hat.

Barbara möchte Prof. Rellermeyer eine E-Mail schicken und um ein Gespräch bitten. Simon, Patric und Steffen würden zu dem Gespräch mitkommen.

TOP 5: Leistungspunkte für Gremienarbeit (18:39 Uhr)

Die PflanzenwissenschaftlerInnen bekommen jetzt Leistungspunkte für ihre Gremienarbeit (bis zu 6LP, für regelmäßige Anwesenheit oder besondere Leistungen). Positionierung dazu vom FR erwünscht. Vollmer hat das Ganze auf den Dekanensitzung besprochen, es gibt gemischte Meinungen dazu.

Ein Vorteil davon wäre, dass die FR-Arbeit damit anerkannt würde. Nachteilig wäre die Notwendigkeit der Einteilung in aktive und eher sporadische Mitglieder. Es wird außerdem angemerkt, dass "besondere Leistungen" zu allgemein und nicht konkret genug benannt ist. Als Bemerkung kommt, dass aktive Fachrafsarbeit gut nachvollziehbar sei; Leute, die nur die LP wollen, würden sich wahrscheinlich etwas Anderes suchen. Es wird angeregt, vorerst zu warten, da die PflanzenwissenschaftlerInnen momentan "Versuchskaninchen" sind.

Vorschlag: die LP an gewählte Ämter innerhalb des FRs zu koppeln. Rechenschaftsberichte könnten hilfreich sein.

Stimmungsbild: Wer findet die Idee grundsätzlich gut, dass Gremienarbeit mit LP entlohnt wird? Das Stimmungsbild ist allgemein positiv.

Es könne eine Liste mit den gewählten Ämtern geben und es könne Rechenschaftsberichte geben, wo kontrolliert wird, ob die Arbeit erledigt wurde. Allerdings sei dies kritisch für Ämtern mit festen Plätzen in Kombination mit Personen, die gerne die Ämter annehmen, aber ihre Studium Generale bereits voll haben. Gegenrede: diese LP sollen nicht "locken". Eine weitere Möglichkeit: nur 1 LP pro Semester. Es kommt als Gegenrede, dass die LP am Ende eines Semester abgewogen werden sollen, welche tatsächliche Arbeit geleistet wurde. Nachteile wäre: wenn nicht streng schriftlich vorgeschrieben wird, wofür es LP gibt, könne jeder behaupten,

viel getan zu haben. Einwand: Grenzen seien auch schwierig festzulegen, da z.B. Sommerfest kein gewähltes Amt ist, trotzdem viel Arbeit macht. In der GO könnte festgelegt werden, für welche Ämter es LP gibt. Theoretisch könnte Personen fachratsfremde Freunde mitnehmen, die für ihn sie abstimmen, um die LP zu bekommen und es sei ethisch fragwürdig, LP für eine Person im FR abzustimmen, da dies z.B. von der Beliebtheit und dem Vernetzungsgrad der Person beeinflusst werden könnte. Die Idee der Fakultät für das Studium Generale sei, thematisch über den Tellerrand zu gucken, was mit FR-Arbeit nicht passiert. Somit konkurrieren dann FR-Arbeit und Studium Generale. Jemand sieht es problematisch, dass die freiwillige FR-Arbeit nicht mehr Spaß machen könne, wenn es dafür LP gibt. Jede Form der Arbeit könne in der GO festgehalten werden. Vergleich: Für den Job als OE-TutorenInnen bekommt man eine Vergütung, die aber eher einer Aufwandsentschädigung als einem klassischem Gehalt entspricht. Analog wäre es im FR so, dass ehrenamtliches Arbeiten auch 1LP als Aufwandsentschädigung gibt. Sollte es eingeführt werden, dann sollte es ordentlich ausgearbeitet werden, entweder müsse dazu eine AG oder eine einzelne Sitzung geben. Das Thema wird auch nochmal bei der FSK angesprochen. Barbara gibt die Ergebnisse der Sitzung an Prof. Vollmer weiter und setzt sich mit den Pflanzenwissenschaftlern in Verbindung, um in einem Jahr Updates von denen zu bekommen.

TOP 6: Info-Kampagne zur neuen Klausurabmelderegung (19:20 Uhr)

Wir sollten darauf achten, dass die neue Regelung ordentlich von der Uni kommuniziert wird. Ansonsten müssen wir da selber nochmal nachbessern. Man muss sich spätestens bis 7 Kalendertage vor Klausurbeginn abgemeldet haben, sonst verliert man bei Nichterscheinen einen Versuch. Es wird wahrscheinlich eine Rundmail an alle Studierenden geben. Auf der Website sollten wir das auch nochmal ergänzen (z.B. als Newseintrag).

TOP 7: Klausurmodus Prog 2 (19:22 Uhr)

Wurde in der StuKo besprochen und es gab eine Anfrage von Prof. Becker. Prof. Becker möchte laut seiner Mail, dass wir als FR konkrete Klausuren fertig machen, die er dann bewertet. Es gibt Bedenken, Mühe dafür aufzuwenden, falls das Ergebnis dann ist: "Hab ich schonmal probiert, hat nicht geklappt (aber danke für den Vorschlag)". Ein Idee ist, nochmal zu überdenken, ob Prog2 nach VL/ÜB-Format so sinnvoll ist, bevor die Klausur wieder diskutiert wird. Projekte, wie beim HWP, seien eine Möglichkeit, da diese eher am realen Programmieren sind, als "Schaffe es in 90min., sonst bist du durchgefallen." Diese Projekte dürften aber nicht als Gruppenarbeiten stattfinden, sofern nicht konkret unterschieden wird, wer was gemacht hat und man muss feststellen, ob die Person alleine daran gearbeitet hat (oder plagiiert hat). HWP ist allerdings von den Plätzen nicht gut skalierbar. Außerdem würden das auch Studierende kontrollieren. Klausuren sind da gute Mittel um zu testen, ob jede Person individuell alleine die Inhalte kann, allerdings sei das beim Programmieren eher unpassend. Vergleich zum Programmierpraktikum der TI wird gezogen, wo die Kapazitäten reichen. Vorschlag: persönliches Gespräch mit Prof. Becker suchen.

Ideensammlung

- anstelle einer VL könnte es ein Skript geben, dass Studierende zum Selbststudium verwenden können.
- größerer Fokus auf semesterbegleitende Prüfungen
- Klausur könnte in zwei Aspekte aufgeteilt werden: Java & Algorithmen
 - "wie gehe ich in Java mit Generics, Klassen, Interfaces etc. um"
 - "wie programmiere ich xy"
- VL könnte ein Labor werden
- Aufgabenauswahl ala Prog 1.
- mehr vorgegebenen Quellcode, der dann nur noch an ausgewählten, relevanten Stellen ergänzt werden muss (vgl. PPTI)
 - hier am besten auftrennen in Aufgaben zu "wie mache ich das in Java" und "wie mache ich das konzeptionell/algorith-misch"
 - Beispiel: hier ist eine Klasse, implementieren sie diese noch fehlende Methode
 - Beispiel:

```

// vervollständigen Sie das Package. Die Dateien befinden sich in dem Verzeichnis: "...":
package _____

// Diese Klasse "Klasse" soll ein Interface implementieren.
// Schreiben sie den dazugehörigen Ausdruck zwischen "Klasse" und "Interface"
// in die nächste Zeile
public class Klasse _____ Interface {

    public static void main(String args[])
    {
        ____ ____ = __;

        _____.toString(_____);
    }
    // überschreiben Sie die Methode toString() so, dass sie "...".
    // Sie müssen selber entscheiden,
    // ob es in diesem Code für Sie sinnvoll ist,
    // toString() Übergabeparameter zu geben
    public ____ toString(____ ____){
        ...
    }

    ...
    String str = "";
    String tmp = toString(str);
    ...
}
*

```

- evtl. inhaltliche Orientierung an Algorithmisches Programmieren und Programmierpraktikum Technische Informatik

Zusammenfassung:

- Auftrennen der Aufgaben
 - Fokuspunkte für einzelne Aufgaben setzen
 - * Fokuspunkt: Algorithmik
 - * Fokuspunkt: OOP-Modellierung
 - * Fokuspunkt: Generics
- "Boilerplate-Code" vorgeben

Sitzungsunterbrechung bis 20:17 Uhr

TOP 8: Schwierigkeiten Mathe Nebenfach (20:20 Uhr)

Tobias Brockmeyer berichtet beziehend auf die E-Mail, weitergeleitet von Barbara am 25.08.22.

Im Bachelor sei es noch flexibel, Module zu wählen, die als Mathe-Nebenfach angerechnet werden, im Master nicht mehr. Hatte man zuvor im Bachelor bereits ein Mathe-Nebenfach gewählt, ist die Wahl im Master eingeschränkter. Jemand hätte seinen Master anders gestaltet, wenn er eine größere Auswahl hatte. Vorschlag ist, im Master die Regeln ein wenig aufzuweiten und sich verschiedene Mathemodule, aber auch informatiknahe Fächer, anrechnen zu lassen. Mathe-Nebenfach könnte aufgrund der 10LP-Verstärkungen auf 20LP erhöht werden, dafür könnte die Vertiefung in Mathematik als LP abgezogen werden. Der Vorschlag wird mit Barbara und Tobias B. ausgearbeitet und auf die nächste Stuko genommen. Barbara macht eine Matrixgruppe auf, in die alle Interessierten beitreten können.

TOP 9: Nachbeschluss Sommerfest (20:32 Uhr)

Wir müssen Geld nachbeschließen. Sommerfest war ein voller Erfolg. Allerdings wurden die Ausgaben nicht von dem beschlossenen Geld gedeckt. Daher müssen wir Geld nachbeschließen.

Antrag auf 75€ für Nachbeschluss Sommerfest.

Dafür: **18**, Dagegen: **0**, Enthaltungen: **1**

Damit ist der Finanzantrag bis auf eine Enthaltung einstimmig angenommen.

Ansprechperson: Dominik Woiwode

TOP 10: Finanzantrag OE-Phase (20:37 Uhr)

Im September startet wieder die neue OE-Phase und die TutorInnen hätten dafür gerne Unterstützung vom Fachrat für Dinge wie Grillen und die Rallye. ErsietutorInnen sind eingestellt, Schulungstermine haben letzte Woche stattgefunden.

Antrag auf 1500€ für Unterstützung der OE-Phase.

Dafür: **19**, Dagegen: **0**, Enthaltungen: **0**

Damit ist der Finanzantrag einstimmig angenommen.

Ansprechperson: Barbara Seidl

TOP 11: Inf Events und Honeypot (20:40 Uhr)

Inf-Events könnten vom Honeypot veranstaltet werden. Dadurch würde sich der Honeypot zur Lehre zählen, wodurch studentische SQM-Anträge wieder möglich werden (insofern sie von einem Professor unterstützt werden). Der Honeypot könnte aber auch ein Verein, Honeypot e.V., werden, allerdings bedarf es dann Sponsoren. Das wird nach aktuellem Stand eher als schwierig erachtet. SQM-Anträge gehen nicht über den Fachrat, da in der Begründung Honeypot steht und nicht Fachrat (als Person).

Es gibt keine Bedenken, Anmerkungen bzgl. dessen, dass für die Vortragsreihe vom Honeypot auch das finf-Logo verwendet wird.

Das ganze soll dann als Kooperation vom Honeypot und dem Fachrat aufgezogen werden. Mit dem Honeypot als Hauptveranstalter.

Die genauere Umsetzung wird in der Inf-Events AG besprochen.

TOP 12: Termin (20:54 Uhr)

Wann	Was
30.08.2022 18:15 Uhr	FSK
07.09.2022 19:15 Uhr	StuRa
04.10.2022 ganztägig	Ersie-Rallye

TOP 13: Mitteilungen/Verschiedenes (20:55 Uhr)

13.1: Abgabe von einigen Aufgaben

Barbara möchte gerne ein paar ihrer Aufgaben abgeben, weil sie langsam den Überblick verliert und nächstes Semester Bachelorarbeit schreibt. Zur Abgabe stehen:

- Mailinglisten-Moderation (wirklich nicht viel Arbeit)
 - Karl und Lenard haben Interesse
- Spieleabend
 - Interessierte treten bitte auf Matrix im FR-Space der Gruppe "INF Spieleabend" bei
- Vortragsreihe Informatik (mindestens eine weitere offiziell zuständige Person)
 - Jan B. Meister

13.2: Benennung neuer Fachrechtsmitglieder

Entfällt.

13.3: Prüfungsamt gibt Prüfungstermine immer sehr spät bekannt

Dominik III. fragt: Gibt es eine Möglichkeit das zu ändern und die Termine früher zu erfahren? Antwort: schwiiiiiiiierig

TOP 14: Schluss

Die Sitzung endet um 21:11 Uhr. Die nächste Sitzung findet voraussichtlich am Dienstag, den maybe 11.10. oder 18.10. um 18.00 Uhr statt.